

Skitour Pazolastock vom SA 02.03.2019 - Ersatztour für Le Pipe

Tourenleiter	Erhard Röthlisberger
Teilnehmer	Fabienne Notter, Vera Bessire, Barbara Feier, Marlis Broger, Peter Wehrli, Thomas Schaad, Frank-Urs Müller, Orlando Ravicini
Tourenlänge/ Höhe	ca. 13 km / ca. 1280 hm Auf- ca. 1600 Abfahrt von ca. 2044 auf 2740 und 2080 auf 2614 m.ü.m
Lawinengefahrenstufe	erheblich
Wetter	morgens neblig, mittags sonnig
Temperatur	-4 bis 7 Grad

Pünktlich konnten wir vom Treffpunkt RBS Bahnhof Solothurn um 0600 Uhr mit zwei PWs Richtung Andermatt losfahren. Auf dem Parkplatz Andermatt trafen wir überraschend auf Marlis und Barbara, die sich «spontan» zu uns gesellten. Nach Bereitstellung der Ausrüstung ging es vor der Zugfahrt zum Oberalppass ins Bahnhofbuffet zu Kaffee und Gipfeli. Gestärkt und gut gelaunt fuhren wir dann 0928 Uhr im überbeheizten Waggon der Furka-Oberalp-Bahn auf die Passhöhe, wo es endlich auf die Bretter ging.

Im Nebel folgten wir Erhard von der Alpsu (mit Leuchtturm) in der Flanke des Pazolastock hoch. Und wir waren nicht alleine unterwegs. Zahlreiche Türeler waren auf dem Weg zu einer Spitze.

Eine fünf minütige Pause nutzte Frank auf ca. 2550 m.ü.m. um seine fast neue aber juckende Hose zurecht zu richten – mit mässigem Erfolg. Nach rund 20 Minuten erreichten wir dann den ersten Gipfel (Pazolastock, 2740 m.ü.m.).

Bei guter Rundumsicht, wenig Wind, Gratulationen und kurzem Gruppenfoto, machten wir uns für die Abfahrt bereit. Dank der 20 cm Neuschneedecke wurde die Abfahrt mit endlosen Schwüngen zum herrlichen Wintersportvergnügen.

Vom Talboden Plidutscha ging's in leichter Steigung gut eine Stunde hoch zur Maighelshütte. Erhard orderte Dank moderner Telekommunikationsmittel bei der Hüttenwartin Suppe für uns alle. Super gemacht! Trotz frühlingshafter Temperaturen im plus Bereich genossen wir das warme Mal in der schönen heimeligen Unterkunft. Fast alle gönnten sich noch ein leckeres Stück Früchtekuchen, mit oder ohne Rahm.

Gut genährt stiegen wir in etwas mehr als einer Stunde zum zweiten Gipfel auf (Piz Cavradi, 2614 m.ü.m.). Nachmittags hatte der Wind zugelegt, darum gab es nur eine kurze Verschnaufpause, Gratulationen und bereit machen für eine knapp 1000 hm Talfahrt nach Tschamut.

Auch hier lag toller Neuschnee in den Hängen. Die abgeblasene Rippe war zwar teils recht hart aber dennoch gut befahrbar. Der Talboden war nach ca. 35 Minuten bereits erreicht.

Ein kurzer Spaziergang um Bahnhof, dann ging es mit dem nächsten Zug retour nach Andermatt. Manche gönnten sich eine kühle Erfrischung im heissen Waggon der Après-Ski-Bar.

Ein Dankeschön an die ganze Truppe wie auch an unseren Tourenleiter Erhard für das prima Erlebnis

